



METHODE CAMIL
CORRESPONDANCE COMMERCIALE
PARTIE FRANÇAISE



Geb. M. 3.50 ord., M. 2.65 no., M. 2.35 bar u. 11/10.

Ebenso wie die anderen Bände der METHODE CAMIL weicht auch die soeben fertiggestellte CORRESPONDANCE COMMERCIALE erheblich von dem üblichen Schema ab. Der Schüler wird zunächst kurz mit der Entwicklung und dem Wesen des Handels, Kauf, Verkauf, Transport, Zahlungsweisen usw. bekannt gemacht. Bei dieser Gelegenheit prägen sich die Ausdrücke ein, mit denen er in den Briefen umgehen soll. Dann lernt er den schematischen Teil der Briefe (Adresse, Briefkopf, Anrede, Anfangsformeln) kennen. Und erst hierauf beginnt das Studium der eigentlichen Korrespondenz. Musterbriefe aus allen möglichen kaufmännischen Vorkommnissen werden gegeben, deren Inhalt er sich durch zahlreiche Fragen erklären und zu eigen machen muss. Daran schliessen sich die Übungen, welche Briefe mit ausgelassenen und zu ergänzenden Worten und Phrasen, Inhaltsangaben für zu entwerfende Briefe usw. enthalten. — Durchaus folgerichtig entwickelt sich also der Lehrgang vom Einfachen zum Schwereren, von der gleichsam spielenden Erlernung des einzelnen Wortes bis zur völlig selbständigen Beherrschung des kaufmännischen Schriftwerkes.

**Wir bitten, um die Einführung in Handels-, Fortbildungsschulen,
kaufmännischen Lehranstalten usw. bemüht zu sein.**

URTEILE ÜBER DIE METHODE CAMIL:

Die Methode „Camil“, die Sie die Freundlichkeit hatten, mir am Montag zu überbringen, gefällt mir recht gut. Das Buch ist geschickt und sorgfältig gearbeitet, von einem Manne, der offenbar im Unterrichten des Französischen viel Übung besitzt und gewiss auch schöne Erfolge erzielt hat. Besonders brauchbar möchte es sein für Fortbildungsschulen und für kleinere Gruppen älterer Schüler, die ohne viel grammatische Vorkenntnisse und ohne umständliche theoretische Belehrung schnell und gerades Weges zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der Umgangssprache geführt werden sollen. Dass der Verfasser gutes idiomatisches Französisch bietet, sei noch besonders hervorgehoben.

E. Weber,

Professor der französischen Sprache am Französischen Gymnasium Berlin.

Es ist meines Erachtens wohl anzunehmen, dass Schüler, die unter Anleitung eines tüchtigen Lehrers die Methode Camil gründlich durchgearbeitet haben, die Fähigkeit besitzen, sich der französischen Sprache beim Sprechen und Schreiben geläufig und fehlerfrei zu bedienen. Auch diejenigen, welche bereits etwas Französisch verstehen, werden zur Wiederauffrischung und Vertiefung ihrer Kenntnisse die Methode Camil im Selbstunterricht mit Erfolg benutzen können. Dem Buch ist sonach die weiteste Verbreitung zu wünschen.

gez. Prof. Hochradel,

Berlin, den 1. Juli 1908.

Professor der französischen Sprache am Lessing-Gymnasium, Berlin.

Je viens de prendre connaissance de la méthode que vous avez bien voulu me soumettre. Elle me paraît de tout point excellente, et tout spécialement appropriée aux habitudes et aux exigences du public allemand. Car elle unit l'acquisition directe de la langue par l'usage avec l'étude des difficultés grammaticales, étude confirmée à tout instant, et avec une heureuse insistance, par l'exercice, et échelonnée suivant une progression très pratique. — Je vous prie, Monsieur, de recevoir.

Wilmerdorf-Berlin, le 24 Nov. 1907.

E. Haguénin,

Professor der französischen Literatur an der Berliner Universität.

Allg. Deutsche Lehrer-Zeitung: Das Werk bringt die direkte Methode in grosser Vollkommenheit, vollkommener als beispielsweise die Methode Berlitz. Der systematische Aufbau der Grammatik, deren Übung und Weiterführung auch in den Lesestücken und die ungemein übersichtliche Anordnung geben der Methode Camil ein entschiedenes Übergewicht über die andern direkten Methoden.

Boll u. Pickardt, Verlagsbuchhandlung, Berlin NW. 7